

AUSWERTUNG FACHTAG „Von der Party in die Klinik“

n= 52

54%iger Rücklauf

Teilnehmer gesamt:96

FRAGEN zum Fachtag allgemein

Die Aussage trifft zu:	völlig zu	überwiegend zu	weniger zu	gar nicht zu
Der Fachtag entsprach meinen Erwartungen	16 30,77%	35 67,30%	1 1,92%	0
Der Fachtag hatte für mich einen beruflichen Nutzen.	29 55,77%	22 42,30%	6 11,54%	0
Der Fachtag hatte für mich einen persönlichen Nutzen.	10 19,23%	28 53,85%	11 21,15%	3 5,77%
Ich bin an einer Vertiefung des Themas interessiert.	25 48,08%	25 48,08%	2 3,85%	0
<u>Gesamteindruck:</u> Insgesamt war ich mit diesem Fachtag zufrieden.	22 42,30%	27 51,92%	3 5,77%	0

Auswertung Evaluationsbögen
Fachtag „Von der Party in die Klinik“

15.Mai 2017

FRAGEN zu den Fachvorträgen: n= 51 (1 Fragebogen hat diese Antworten nicht ausgefüllt)

Die Aussage trifft zu:	völlig zu	überwiegend zu	weniger zu	gar nicht zu
Die Themen waren aufeinander abgestimmt.	10 19,60%	27 52,94%	3 5,88%	0
Die Themen waren interessant gestaltet.	16 31,37%	33 64,70%	2 3,92%	0
Die Themen haben für mich einen beruflichen Nutzen.	24 47,05%	21 41,18%	6 11,76%	0

FRAGEN zu den Workshops:

Die Aussage trifft zu:	völlig zu	überwiegend zu	weniger zu	gar nicht zu
Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis wurde hergestellt.	28 54,90	17 33,33%	7 13,72%	0
Ich habe neues Wissen und neue Kompetenzen erworben.	22 43,14%	19 37,25%	10 19,60%	1 1,96%
Ich konnte mich gut einbringen.	18 35,29%	24 47,05%	7 13,72%	3 5,88%

Welche Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben Sie für zukünftige Veranstaltungen?

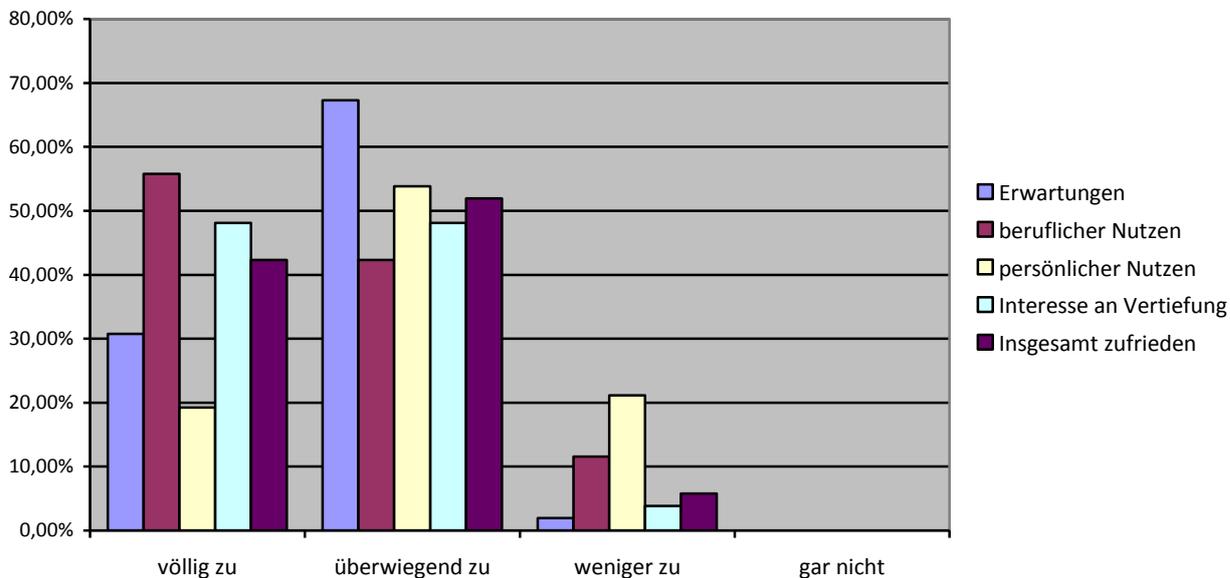
- Einladen von Herstellern z.B. Brauerei, Werbefirmen---finden von Gegenargumenten
- mehr in Schule gehen und dort informieren
- einbeziehen von Politikern
- Moderation in den Workshops so gestalten, dass alle TN zu Wort kommen
- längere Zeit für die Workshops einplanen III
- bei den Workshops---offene Dialoge, praxisbezogener Austausch von Erfahrungen III
- Themen für junge Auszubildende
- praxisbezogene Themen---auftretende Probleme, wie bei einem Fallbeispiel aufziehen, besprechen
- Umsetzung, theoretische Grundlagen/ Ansätze zu wenig durchdacht
- Workshoptitel und Beschreibung auf Inhalt abstimmen
- konkrete Angebote für Folgeveranstaltungen machen
- WS 3 mehr eine Werbeveranstaltung
- WS 1 war eher eine Teamberatung zwischen den Moderatoren und der Uni, wenig hilfreich für andere Beteiligte
- Ausführungen der PP-Präsentationen---Schriftgröße oft schlecht zu lesen, Folien zu Voll
- die Organisation war sehr gut, gern wieder!
- Kaffee zur Anmeldung wäre schön. Leckere Verpflegung, Danke
- kurze Pausen zwischen den Vorträgen

Welche weiteren Themen wären für Sie aus dem Bereich der Suchtthematik interessant und wichtig?

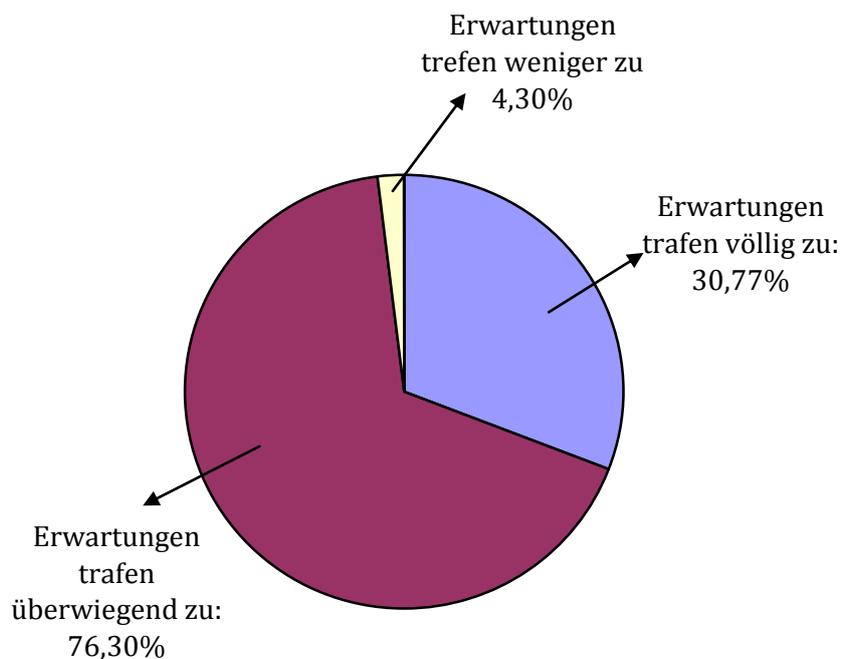
- Cannabis II---Argumente dagegen finden, Arbeit in der Schule zu diesem Thema sehr schwer
- Hilfe für Lehrer beim Umgang mit Suchterkrankten z.B. auch über zusätzliche Stunden oder zusätzliche Ausbildung in Richtung Schulpsychologe

- Spielsucht, Mediensucht I, Computersucht I
- zukünftig auch Schüler „jüngerer“ Klassen ansprechen. Veranstaltungen zumeist für 9. Klassen, greift definitiv zu spät
- regelmäßige Vertiefung und Wiederholung
- Kaufsucht
- Heroin
- Kokain
- Fallbeispiele mit konkreten Suchtverläufen
- wie die Vernetzung zwischen den Institutionen bzgl . Sucht für Kinder und Jugend ausgestaltet werden kann
- Essstörungen I
- Drogen
- Alkohol
- Diskrepanz, Akzeptanz
- Hilfe im Kontext Schule
- wie führt man Gespräche mit Jugendlichen über Drogen/ Konsum
- Umgang mit Betroffenen im Schulalltag
- Teilnahm an mehreren Workshops
- Prävention
- Sucht und Traum
- Sucht und Migration

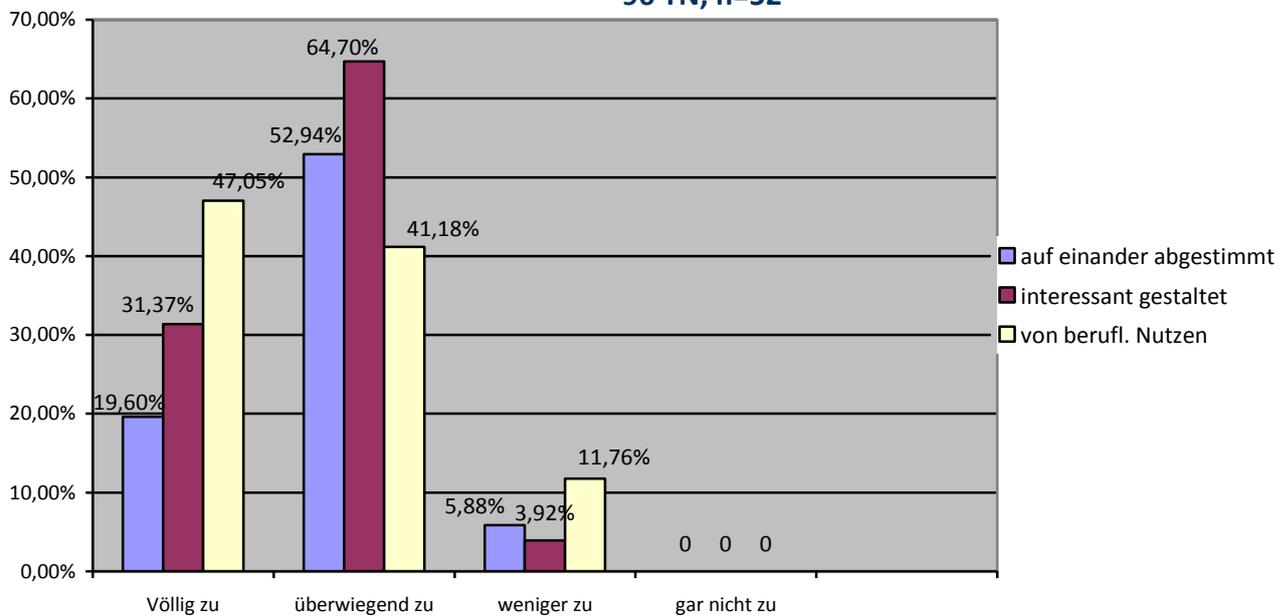
Fachtag allgemein
96 TN, N=52



Fachtag - Erwartungen
96 TN, N=52



Fachvorträge
96 TN, n=52



Workshops
96 TN, N=51

